

fei, mithin das Haus einer parlamentarischen Commission stets die Directie geben könne. Doch ihre Schwäche sei nicht zu verkennen, wenn die Regierung ihre Mitwirkung verweigere, außerdem liege auch in der Kompetenz der parlamentarischen Commission manches Hinderniß. Aber auch die königliche Commission habe ihre starken und schwachen Seiten. Eine große Bedeutung lege er dem Umstand bei, daß das Abgeordnetenhaus zum ersten Male eingeladen werde, an einer königlichen Commission Theil zu nehmen. Ferner habe eine königliche Commission eine größere Kompetenz, ihr stünden bessere Mittel zu Gebote. Aber zur vollen Wirksamkeit derselben gehöre, daß sie kein Collegium bilde, in welchem durch Stimmenmehrheit entschieden wird, was und wie untersucht werden solle. Man müsse sich daher vorweg über eine Garantie betreffs der Geschäftsordnung verständigen, einem jeden Mitgliede müsse freie Bewegung zustehen, jedes Mitglied die Beweisgegenstände und Beweismittel bezeichnen können. So bedeutet es sei, daß Volksvertretung und Regierung zusammen wirken, so würde es doch keinen größeren Schaden geben, als wenn das Resultat der Untersuchungen verfehlt werden sollte: nicht um Anschaffung des Beschuldigungsmaterials solle es sich handeln, sondern um Klärung in den Anschuldigungen, wie in der Reinigung. Auch Garantien in den Personen seien erforderlich.

Weber hielt es soeben für seine Pflicht, einige Bedingungen seiner früheren Rede bekannt zu machen und brachte zum Beweise dafür, daß sich die Untersuchung weit ausdehnen müsse, noch weiteres Anlagematerial zur Sprache. Mit dem Akt der königlichen Regierung und dem Willen des Volkes, den Schäden auf den Grund zu kommen, habe bereits der Akt der Heilung begonnen. Sollte aber die Regierung im gegenwärtigen Augenblicke eine Antwort in Betreff der von ihm bezeichneten Garantien für eine wirkliche Untersuchung noch nicht definitive geben können, so bitte er lieber, den vorliegenden Gegenstand zu vertagen. Nach dieser Rede ergriff der Ministerpräsident v. Roon das Wort und erklärte, daß er des Vortrags Anhalt über die Vortheile und Nachtheile der beiden Commissionen im Großen und Ganzen bestimme. Er appellirte hauptsächlich an die Gerechtigkeit des Hauses, in Bezug auf die erheblichen Anklagen nicht eher zu urtheilen, als bis der Angeklagte gehört sei; das Haus möge daher der Einladung der königlichen Votschaft folgen und die Specialcommission beschicken. (Beifall rechts.)

Bei der weiteren Debatte sprechen die Herren v. Wedell-Weslingshoff und Reichensparger (Coblenz) für Zurückziehung des Kaskler Antrages.

Abg. Dr. Ewe vermißt einstweilen noch die Garantien der königlichen Commission, bevor man von der parlamentarischen Kommission abgehen könne. Nachdem der Ministerpräsident darauf hingewiesen, daß die Regierung an der von der königl. Votschaft vorgeschlagenen Kommission festhalten müsse, und nachdem noch Abg. v. Rauchhaupt für den Vorschlag der Regierung eingetreten, zog der Abg. Kasker seinen Antrag zurück und fast mit Stimmeneinheit wurde beschlossen, in Veranlassung der königl. Votschaft zwei Mitglieder für die königl. Commission zu wählen.

Wie das Deutsche Wochenblatt hört, ist als sicher anzunehmen, daß eine eventuelle Disziplinunterforschung gegen Herrn Wagener erst nachdem die Special-Untersuchungscommission ihre Arbeit beendet hat, eintreten würde. Keinenfalls aber wird Herr Wagener jetzt seine amtlichen Funktionen wieder übernehmen.

Schweiz.

Basel, 15. Februar. Die Basler Nachrichten melden: Da das Domcapitel die Wahl eines Vikarverwesers ablehnt, beschloß heute die Diöcesan-Conferenz, die Wahl von sich aus vorzunehmen, und bei Festlichkeiten wurde versucht, den Vorschlag einer geeigneten Persönlichkeit zu machen und die Konferenz befriedigt wieder einzuberufen.

Accuratelle, Arbeitsamkeit und Reinlichkeit, unterließ sich in ihrem Hause nicht von den einfachsten kleinen Bauernfrauen, wußte aber im Sonntagssaat und bei Festlichkeiten sich ganz auf der Höhe der bemitteltesten Bauernfrauen zu erheben.

Die Sonntagserpflichtungen des Schulmanns befanden im Besonderen des früh dreimaligen Kirchenläutens, worin ihm die obersten Schüler auf das bereitwilligste die Hand boten, weil sie darin ein besonderes Zutrauen erklärten; dann als Vorkämpfer und Orgelspieler beim Gottesdienste. War er auch kein Orgelvirtuose, und ging bei schwierigen Melodien die Gemeinde wohl ab und zu einmal durch, so hielt er doch bei den bekanntem und weniger schweren Weisen das Weisthen im Stande und ließ es sich nicht nehmen, zum Ausgang der Gemeinde aus der Kirche einen tüchtigen Marsch zu spielen, wobei er das Posamentenregister gewiß nicht verzapf.

Nachmittags hielt er, da der Geistliche ein Fillaal, also zweimal zu predigen hatte, nach wieder Smalzen Väuten die Kantorlese, indem er zwei Lieder abgingen ließ und dann mit ungewöhnlich lauter kräftiger Stimme aus einer Postille einen Abschnitt, vor einem Pulse hehend, verlas und dann durch einen Lieberever die Andacht schloß.

Zu den feststehenden Verbindlichkeiten die ganze Woche geheute auch das früh 7 — Mittags 1 Uhr nöthige Schulläuten mit der kleinen Glocke, das Mittags 11 Uhr bewierte Mittagsläuten mit der großen Glocke, das Aufziehen der Thurmuhre und das Abendläuten um 6 Uhr. Also an Bewegung fehlte es ihm nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Die Konferenz erkennt den Standpunkt des Domcapitels nicht an und erklärt, daß weitere Meinungen den Fortbestand des Domcapitels fraglich machen könne. Die definitive Entscheidung ist bis nach Eingang des Wahlobertrages verschoben. Bezüglich des Recurses des Bischofs an den Bundsrath soll ein Gegenmemorial erfolgen. Die Grundpläne des neuen Diöcesan-Vertrages wurden vorgelegt und principiell durchberathen.

Frankreich.

Paris, 15. Februar. Gestern wurde die medicinische Facultät von Montpelier wieder eröffnet. — Nach Verdicten der französischen Gränzbehörden wäre Don Carlos heute auf spanisches Gebiet übergetreten.

Spanien.

Madrid, 15. Februar. Die Gaceta sagt, daß der Schnee noch immer die Operationen der Colonnen in Navarra und in den bastischen Provinzen sehr schwierig macht. Vollständige Ruhe ist in Malaga hergestellt, ohne Blutvergießen. Ein Decret, welches die Freicorps unter dem Namen Freiwillige der Republik insofern, verordnet, daß die gegenwärtigen Bataillone fortbestehen.

Amerika.

Washington, 15. Februar. Das Repräsentantenhaus lehnte eine Resolution ab, Spanien zur Errichtung der Republik zu beglückwünschen.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 17. Februar.

Am vergangenen Sonntag vereinigte sich eine Anzahl ehemaliger Scholaren des hiesigen königlichen Pädagogii auf Anregung der Herren Stadtrath Dr. v. Wastrow, Director Dr. Naemann, Oberamtmann Bartels in Gimmich im Hotel zum „Kronprinzen“ zu dem Zwecke, möglichst eine dauernde Vereinigung zwischen den ehemaligen Scholaren herzustellen. Dieser Zweck wurde insofern erreicht, als beschlossen wurde, an einem Sonntage im Mai wieder zusammen zu kommen und bis dahin auf eine allgemeinere Kenntniß des Vorhabens bei einigen Schülern des Pädagogii hinzuwirken. Ein durch vorstehende Toilette gewitztes Mittagmahl gab der Besprechung äußeren Anstrich. Interessant war es, daß unter den mit anwesenden Lehrern drei zugleich Lehrer wie Schüler des Pädagogii gemischt waren.

Für die auf Donnerstag, 20. Februar, Vormittags 11 1/2 Uhr stattfindende außerordentliche General-Versammlung der Actionäre der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft haben Ausschuß und Directorium derselben Folgendes beantragt:

„Die General-Versammlung wolle beschließen:

- a. Das Untereisen der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft auf den Bau und Betrieb einer Zweigbahn von dem Bahnhofe zu Budau nach dem bei Budau zwischen der Elbe und Sülze gelegenen Wolfswerder und auf die Anlage eines Hafens daselbst auszugeben, sofern die noch schwebenden Verhandlungen zu einem nach dem Ermessen der Gesellschafts-Vorstände betriebigen Resultate führen.
- b. Die zum Bau der Anlagen ad a, sowie zur weiteren Ausführung und Ergänzung der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Stammbahn erforderlichen Geldmittel im Betrage von 2,000,000 Thalern durch eine auf das Stamm-Unternehmen aufzunehmende Prioritäts-Anleihe zu beschaffen und die Feststellung der Bedingungen der Emision dieser Anleihe der Verbindung zwischen der Staats-Regierung und dem Directorium, welches hienurtheils zur Genehmigung des Gesellschafts-Ausschusses einzuholen, solche aber der Staats-Regierung nicht nachzuweisen hat, zu überlassen.

Vermischtes.

— In den Grabgewänden der berliner Garnisonkirche befindet sich, so schreibt die Tribüne, — eine Anzahl von Soldatenkrägen, welche demnachst von dort nach dem Smalthen-Kirchhofe in der Müllerstraße übergeführt werden. Diese Krägen stammen aus der Zeit nach dem siebenjährigen Kriege und sind von den Franzosen 1806 arg durch einander geworfen worden, weil die Feinde Schätze dort vermissteten. Viele Tropfen aus dem siebenjährigen Kriege, welche in der Garnisonkirche aufbewahrt waren, sind von den Franzosen entführt worden. Manches ist ihnen doch entgangen; die Rettung vieler wertvoller Stücke, namentlich von Silber, ist der Gattin des damaligen Cantors Schmalz zu verdanken. Dieselbe rettete jene Gegenstände vor dem Anrücken der Feinde und wußte sie deren Nachforschungen zu entziehen. Die geplünderten Krägen sollen nun auf dem Smalthen-Kirchhofe ihre letzte Ruhestätte finden.

Leipzig, 16. Februar. Soeben hat der feierliche Einzug des Prinzen Carneal VI. in seine närrische Hauptstadt stattgefunden. Ein imposanter buntemwippliger Pferde-Eisenbahnzug führte früh zwischen 10 und 11 Uhr die närrischen Militärs und Civilbedienten, sowie viele Hunderte der närrischen Unterthanen gen Cütrichs, woselbst die erste Begrüßung stattfand. Ein kurzes Frühstück gab bereits Gelegenheit, die Bande der Anhänglichkeit und Liebe zwischen dem Narrenfürsten und seinem Volke auf das Zueigste zu knüpfen. Vom Anblich des Weißbildes der Stadt bis zum prinzipalen Hotel standen dichtgedrängte Massen von Narren und Nairinnen, welche ihren freuzigen Empfindungen über die Ankunft des Herrschers in ihrer Wille auf das begehafte Ausdruck gaben. Aus dem prinzipalen Wagen wurde folgendes Extrablatt vertheilt:

c. Das Directorium zu beauftragen, auf Grund vorheriger Verständigung mit dem Gesellschafts-Ausschusse, welche jedoch der Staats-Regierung nicht nachzuweisen ist, die Concession zum Bau und Betrieb der Anlagen ad a nachzusehen, auch den erforderlichen Staat-Nachtrag mit der königlichen Staats-Regierung zu vereinbaren und ad b die Ertheilung des Privilegiums zur Ausgabe von 2,000,000 Thalern Prioritäts-Obligationen zu beantragen.

— Die letzte außerordentliche General-Versammlung der Berlin-Anhaltischen Bahn hat sämtliche auf der Tagesordnung stehende Anträge fast einstimmig angenommen. Die Bauprojecte, welche wir hier nochmals kurz recapituliren, sind:

- 1) von Lützenwalde nach Fürsteneulde (von der Niederschlesisch-Märkischen Bahn) und von da nach Küstrin;
- 2) von Witten (an der Berlin-Hamburger Bahn) nach Ritterbogl oder Wittenberg oder nach beiden in Gemeinschaft mit der Berlin-Hamburger Bahn, entweder ganz auf gemeinschaftliche Kosten, oder so, daß jede Gesellschaft die an ihre Bahn mündende Strecke baut;
- 3) von Wittenberg oder Ritterbogl nach Wurzen;
- 4) zu einer Abführung der Entsepfung Ritterbogl-Leipzig. Zu Wohnungen für die Gesellschaftsbeamten wurden soeben 500,000 R. bewilligt.

Soeben wird der Vorstand ermächtigt, den Betrieb der Kohnsart-Haltenberger und der Wittenberg-Wurzen-Glauchauer oder der Wurzen-Glauchauer Bahn, sei es für eigene Rechnung, sei es pachtweise, zu übernehmen. Zum Schluß wurden noch verschiedene Abänderungen des Statuts betreffs der innern Organisation angenommen.

— Repertoir des Leipziger Stadttheaters, 18. Febr.: „Ein gedelter Kaufmann.“

Provinz.

Merseburg. Die liebe Carnealzeit hat auch in Merseburg ihr Recht für sich gefordert; fröhliches frisches Leben ermachte überall als die herannahende und frohe Feite, Maskenbälle haben auf der Tagesordnung. Hier man jetzt auch immer mehr und mehr sagen, daß Maskenbälle, wenn sie sich nicht zur Allgemeinheit eines in weitere Dimension an sich erfindenden Volksfestes ausbreiten, etwas Reines wären, so läßt sich nicht leugnen, daß es nur an Lust und Liebe, an der Beschicktheit der Festbesucher auf der einen Seite, und an der Discretion und Obergewaltigkeit der einzelnen Mitglieder andererseits liegt, ob ebenanennnte der einzelnen Festbesucher sein soll oder nicht. Daß bei uns Begehung dieser beiden Factoren des Vergnügens noch im hohen Grade nützlich sind, das zeigte uns recht deutlich bei am vorigen Mittwoch abgehaltene Maskenball des kaufmännischen Vereins; wußte man doch nicht, ob man die Einbildung, den man aus dem hellen Festsaal mit nach Hause nehmen, mehr den sinnigen Bemerkungen des Verlesenden, den Decorationen, dem Glanz der Kostüme oder dem geselligen Zusammenwirken der Mitglieder zu danken hätte. Nun die Zeit der Geheimhaltung, die jedem Maskenballe vorhergeht, ist ja vorbei und ich darf wohl über den Vorgang das Ganze etwa nachplaudern. Ein prächtiger von einem Herolde geführter Zug geleitete den Prinzen Carneal, der in höchst eleganter Person erschienen war, zu einem stolzen Throne. Fagen und Ritter folgten ihm, als er seinen feierlichen Umzug im Saale hielt und posirten sich mit dem übrigen prächtigen Gefolge zur Rechten und Linken seines Thrones. Eine Fanfare erkante und ein kleines niedliches Paar tanzte nach den Klängen Mozart's ein Menuett. Die Kleinen führten ihre Rollen mit einer solchen Präcision aus, daß alle Zuschauer zu lebhaften Applausbezeugungen hingerissen wurden. Es folgte nun eine von 8 Damen ausgeführte Schächerquadrille.

Die Kostüme und die trefflich gewählte Musikpice (Air de Louis XIII.) erinnerte lebhaft an die Schächerpate Marie Antoinettes in Trianon. Die dem Tange eingereihten Allegorischen Bilder machten dem Ersaher wie den Ausführenden alle Ehre. Hatten uns nun die eben-

„Se. Hoheit Prinz Carneal VI. sind soeben hier eingetroffen und haben allerhöchste ihr Absteigequartier vorläufig in Stadt Dresden genommen. Der kleine und große Rath, der Reichskanzler und das gesammte Ministerium haben nicht verfehlt, sofort Sr. Hoheit ihre Aufmerksamkeit zu machen und höchstberedende Besuche entgegen zu nehmen. Wichtigen Beschlüssen hinsichtlich des Carnevals sieht man mit Spannung entgegen. Se. Hoheit werden nach den Conferenzen mit dem Reichskanzler noch für einige Tage Leipzig verlassen, alsdab aber in ihre allzeit getreue Stadt zurückkehren und im Hotel Prinz Carneal residiren.

Der närrische Hofmarschall. — (Für Ideen des Mannes.) Er hat sich überarbeitet. — Seine Natur erfordert Reizmittel. — Wenn er gerade jetzt ein Kapital hätte, wäre er ein gemachter Mann. — Gerade für die Verbindung der Narren giebt es nichts Besseres als Narcken. — Schon der geistigen Nahrung halber muß er regelmäßig ins Bierhaus. — Wenn er die Staatszüge in der Hand hätte, gäbe es nicht die Hälfte der Steuern. — Arznei ist Unflath. — Was der Brechreiz predigt, weiß er und würde es entschieden besser und kürzer sagen. (Für Ideen der Frau.) Sie hat rein gar Nichts anzuziehen. — Was billig ist, muß man kaufen. — Nichts in Mädchen hat umbeistgen einen Schwag, der ihr mit essen hilft. — Das Wirkstoffgehalt ist viel zu wenig. — Ein kommt niemals aus und muß stets zu Hause bleiben. — Daß ihre beste Fremden noch lange nicht den Geschmack hat, wie sie selbst. — Daß sie von nächstem Montag an bessere Dispositionen in der Wittschaft treffen wird.

New-York, 15. Februar. Das Schiff „Henry“ ist bei St. Johns (Neufundland) verdrumt. 22 Menschen kamen um, 442 Ballen Baumwolle wurden zerstört.

genannt...
Die beide...
L...
Dr. Heim...
effes an...
ber oder...
Wing...
Miguel...
rsten ist...
Profess...
burg, ab...
Ju St...
10 L...
Mies...
Magde...
jowie a...
2. und...
Passag...
füßt...
Regier...
aufmer...
des Re...
gestell...
Ein...
sicht...
und Da...
sicht zu...
Ein...
in Wer...
Dienst...
Ein...
sicht zu...
Franz...
Ein...
1. Mär...
Ein...
Eine...
Ein...
D...
Ein...
tein g...
ein Pa...
L...
die Du...
Ein...
sich ver...
hier...
Erspre...
Ein...
sicht zu...

genannten beiden Darstellungen in eine mächtigste Periode seiner Vergangenheit versetzt, so richte uns die darauf folgende, von 4 Herren und Damen angeführte Pianonquadelle wieder in unsere liebe Jetztzeit zurück. Die hübschen Bewegungen, die den Unterschied der jetzigen von der früheren Tanzmethode bildeten, wurden mit wahrer Meisterhaftigkeit angeführt und ließen ein fleißiges Studium vermuthen. Gewissmaßen als Hofs wurde eine Musikniederungstrille aufgeführt. Die 8 Herren, von denen 4 die Damenrollen übernommen hatten, tanzten mit Decenz und zugleich mit ausgeprägtem Humor, daß die Zuschauerin der Zuschauer nicht wenig angefreut wurden. Zum Schluß der Aufführungen bezeugte sich Prinz Carneval, der von den Tänzern und Tänzern in geordneten Reihen umgeben war, besonders dankbar. Fagen überreichte in seinem Namen den Damen Blumen, decorirte die Herren mit hohen Orden. Die beiden kleinen Menetttänzer wurden mit Kleingeld belohnt. Allgemeines Vergnügen folgte und in der heiteren Stimmung ging das schöne Fest seinem Ende zu. Auch wir wollen zum Schluß dem geehrten Vorstand unser Dank sagen und geben. Herrn Rocco aus Halle, der, wie wir hören die Composition und das Einstudiren der Länze übernommen hatte, die Versicherung, daß seine gewiß große Mühe auch hier die gerechteste Anerkennung fand.

Universität.

Leipzig, 15. Februar. Die durch Geh. Hofrath Dr. Feige's Wegberufung nach Tübingen demnachst sich erledigende Professur des Criminalrechts und Criminalproceßes an hiesiger Universität ist bereits wieder besetzt, indem der ordentliche Professor der Rechte zu Straßburg, Dr. Carl von Witting, einen bezüglichen Ruf hierher erhalten und per Wittenberg d. 3. angenommen hat. Der Name dieses Wittenbergers ist bekannt genug. Professor Witting ist der zweite Professor, den uns die jüngste deutsche Hochschule, Straßburg, abgibt. Der erste war Prof. Dr. Springer.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz; Mittwoch den 19. Februar Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Diaconus Nieschmann.

Bären-Versammlung in Halle am 15. Febr. 1873.

(Betreibergeheim netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen.) Weizen 1000 Kilo, unverändert nach Qualität 70-82 Ebr. bez., feinstere Sorten nicht anders als zu billigen Preisen schwer verkäuflich. Roggen 1000 Kilo, in feiner Faltung, nur feinste Qualität wurde mit 82 Ebr. bez., sonst unverändert 61-62 Ebr. bez. Gerste 1000 Kilo, feine Qualitäten bezeugen zu unveränderten Preisen guter Kaufwill, ordinäre dagegen sind nicht beädet; Obmalz 66-69 Ebr. bez., Ranggerste 57-60 Ebr. bez., ordinäre 54 Ebr. zu notiren. Gerstmalz 50 Kilo, bei leichtem Geschäft 4 1/4-4 1/2 Ebr. bez. Hafer 1000 Kilo, unverändert 47-48 Ebr. bez. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, unverändert mit. Wicken, 1000 Kilo, nicht angeboten. Weis 1000 Kilo, bei sehr billigen Preisen, die Futtererbsen ohne Nachfragen. Erbsen 1000 Kilo, 41-42 Ebr. bez. Hümmel 50 Kilo, besaupet nach Qualität 10-11 Ebr. bez. Kleinfalten 50 Kilo, rothe unverändert, weiße neuerdings 1 Ebr. bis 5 1/2 Ebr. bez., Lager 15-20 Ebr. bez. Ostseer 1000 Kilo, Waas 100 Ebr. bez. Stärke 50 Kilo, zu 9 Ebr. incl. geucht, Kogeler halten bei sehr mappen Vorräthen auf hohe Forderungen. Spiritus 10000 Liter per Mat. matt und still, loco Kartoffel-18 Ebr., Rüben 17 1/2 Ebr. bez. Rüböl 50 Kilo, hane Faltung. Prima Stachel 50 Kilo, unverändert nach Qualität 4 1/4-4 1/2 Ebr. incl. zu notiren. Petroleum deutsches 50 Kilo, wie zuletzt. Kohlen 50 Kilo, unverändert, Probe fest und etwas höher. Rübenschrap 50 Kilo, 3 1/4-4 Ebr. bez. Rübenschmelze 50 Kilo, 1 1/2 Ebr. bez. Pflanzen 50 Kilo, ohne Handel. Kirchen 50 Kilo, 1/2 Ebr. bez. Kartoffeln, Speck 1000 Kilo, 18-19 Ebr. bez. Deltscher 50 Kilo, 2 1/2-3 Ebr. bez. Futterweiz 50 Kilo, 2 1/2-3 Ebr. bez. Weizen 50 Kilo, Roggen 2-2 1/2 Ebr., Weizen 1 1/2-1 1/2 Ebr. bez.

Stannebergsche Wetterbeobachtung den 15. Febr.

3 Uhr Nachmittags. Wind West, mäßig, regnerisch und Thaumeter, Temperatur 3 Gr. Raum. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht, Strömungen mäßig, 3. Schicht Nordwest, 4. Schicht West; zumfolge die nächsten Tage Wetter veränderlich, Temperatur vom Gefrierpunkt bis zu einigen Grad Wärme sich verhaltend. Wind mäßig, abwechselnd mit Südwest, West und Nordwest.

Droschken-Cariff.

Table with columns for Einspännig and Zweispännig, listing various destinations and fares. Includes entries like 'Nach und von den zum Stadtbezirk gehörigen Anbauten', 'Innerhalb der Stadt', 'Tourfahrten bis 20 Minuten', 'Für jede fernere 5 Min. Fahrzeit 1 Sgr. 3 Pf. mehr.', 'Aus der Fahrt oder von den Haltestellen', 'Aus den Droschken-Anstalten', 'Für Fahrten nach Ammendorf m. Broihanschenke', 'Pessen, Beuchlitz', 'Böllberg', 'Brachwitz, Brückdorf', 'Büschdorf', 'Canena', 'Gröllwitz', 'Dietz u. Freymfeld', 'Diakan', 'Dölan', 'Giebachenstein', 'Ebenbahn vom Bahnhofe', 'Gutenberg, Hohenhumm, Rosenfeld u. Holleben', 'der Iren-Anstalt', 'Lettin u. Maschwitz', 'Möztlich', 'Nou-Ragooy', 'Niedeborn', 'Oppin', 'Passendorf', 'Peissen', 'Reideburg', 'der Köpinger Fähre', 'Schlehten u. Seeben', 'Trotha', 'dem Waldkater', 'den Weinbergen', 'Wittekind', 'Ebenbahn von den Bahnhöfen', 'Wormitz, Zoberitz'.

Magdeburg - Halberstädter Eisenbahn und Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Carneval-Festes in Leipzig am 23., 24. und 25. Februar cr. werden auf unseren Stationen von

Magdeburg bis incl. Schanditz, ferner in Staßfurt, Caspel, Wünnen, Wittenhauhen, Nordhanjen, Rohla, Sangerhausen, Gisleben, Teutschenthal und Oeberrödingen sowie auf den Stationen der Strecken Gütten-Cöthen und GutsMuths-Halle u. in Frose, Quezdinburg, Halberstadt, Bernburgerode und Bieneburg Hin- u. Rückfahrts-Billets 2. und 3. Classe nach Leipzig mit 24gliger Gültigkeitsdauer zu einfachen Fahrpreisen, gültig für alle Personenzüge (excl. Courier- und Schnellzüge) angegeben werden. Am 24. Februar cr. Morgens 9 Uhr wird ein Extra-Peronenzug von Halle nach Leipzig abgefahren werden, der auch in Gröbers u. Schanditz Passagiere aufnimmt und zu welchem die Hin- u. Rückfahrts-Billets zu einfachen Fahrpreisen ebenfalls Gültigkeit haben. Gepäckfreigewicht wird nicht gewährt. Magdeburg, den 15. Februar 1873.

Die Directorien.

Bekanntmachung. Die Herren Pferdezüchter machen wir auf die Bekanntmachung der Königlichen Gehörs-Direction zu Graditz vom 11. Januar d. Js. Betreffs der Beschäftigung in den Regiments-Bezirk Magdeburg 1873 im 6. Stück des Amtsblatts, mit dem Verweise auf, daß unter anderen auch in Merbitz, Merxleben und Deitzsch, Beschäftiger des Königlichen Landgestüts Döhlen von Anfangs Februar cr. bis Mitte Juni d. 3. aufgestellt sind. Halle, den 15. Februar 1873.

Bekanntmachung. Die Frühjahr's-Controll-Versammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1873 in der nachfolgend angegebenen Zeit statt: 1. Compagnie. am 24. März Vorm. 10 Uhr. 2. Compagnie. am 25. März Vorm. 10 Uhr. 3. Compagnie. am 26. März Vorm. 10 Uhr. Halle auf der Moritzburg am 24. März Vormittags 8 und 10 Uhr, Mittags 12 und Nachmittags 3 Uhr. Zu diesen Controll-Versammlungen haben sämtliche im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Aerzte und Mannschaften in refervepflichtigen Dienstalter zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerken zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auch da, wo keine besonderen Ordres ausgegeben werden, die Betreffenden in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigste Ausbleiben bei gesetzlicher Strafe nach sich zieht. Halle a/S., den 12. Februar 1872. Königlichen Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Gesucht wird eine Wohnung von St. u. 1 R. Abt. unter F. H. in der Exp. d. W. Ein Pelztragen gesunden. Abzuholen beim Steuerassessor Apelt, Donngasse 4. Eine Gans entlassen. Wiederbringen Belohnung. Königsstraße 13.

Familien-Admiralen. Heute wurden durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens erfreut Hermann Wittig und Frau.

Todes-Anzeige. Am Sonnabend den 15. d. M. entschied nach langen Leiden unser lieber Gatte und Vater, der Kreisrath Herr Gottfried Brauer, im 62. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen.

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach langen Leiden unsere Schwägerin u. Schwester Louise Maug. Um stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer guten Mutter in so überreichem Maße zu Theil wurden, so wie für den uns fern betrubten Herzen wohlthunenden Abgang der verehr. Hall. Volkstheater, sagen nochmals unsern herzlichsten Dank A. Wichoff und Kinder.

Nachhausgasse 9. Dienstag: Bohnen mit Schweinefleisch.

Königliche meteorologische Station. 16. Februar 1873. Tabelle mit Spalten: Stunde, Lufttemperatur, Taupunkt, Windrichtung, Windstärke, Regen, Schnee, Bewölkung, Barometer.

Befördernd der Gatte bei Halle, am 16. Febr. Abends am Unterpehl 1 1/2 M. am 17. Febr. Morgs. am Unterpehl 1 20 M. (Eisstand).

Ein kräftiger Kaufsürche wird sofort gesucht. Ein anständige, fleißiges Mädchen für städtische und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April. Frau Marie Nieckel, Leipzig-Verlag.

Ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten, in 20er Jahren, erbittet bei 30 % Lohn sofort Dienst bei A. C. Dreißler, gr. Steinstraße 10, 3 Tr.

Ein anständiges und gebildetes Frauenmädchen sucht zum 1. April. Frau Director Hartmann, Königsstraße 36.

Ein erdentliches Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht. Ein erdentliches Mädchen wird gesucht. Eine gebildete Weibzugerin sucht.

Ein zuverlässige Aufwartung sucht. H. Fischer, Wilsbelmstraße 15, 1 Tr.

Ein erdliche zuverlässige Person wird bei ein Paar Kinder den Tag über gegen frei Logis und Bett sofort gesucht. Wo? sagt die Buchhandlung alter Markt 3.

Eine Wadleragerin aus Stettin empfiehlt sich dem geehrten Publikum nur kurze Zeit hier. A. Sandberg 12, parterre. Sprechstunden Morgens 8 bis Abds. 7 Uhr.

Ein erdentliches gewandtes Frauenmädchen sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen H. Braunhausgasse 22, 1 Tr.

Der Magistrat.

Ein junger Mann empfiehlt sich zur Altbierunterhaltung in Familienkreisen oder öffentlichen Lokalen. Auch ist derselbe erbötig, auf Wunsch nur Tanzmusik zu spielen. Werthe Alex. unter 'Seitree' in der Exped.

Wäsche in und außer dem Hause zu übernehmen gesucht. Von wem? zu erfragen bei Frau C. Holtenburg, gr. Steinstr. 21.

Im Schneidern sowie im Putzmachen wird noch Beschäftigung gesucht. Parz. 44, part. links.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Schuhen. Lilienstraße 4, im Hof.

Eine gut gebildete Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Kassegasse 9.

Allen geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich mich aus Magdeburg hier niedergelassen habe. G. Madel, Kranzengasse u. Streichstr. 20.

Freundl. Wohnung von 4 Stuben, Kammer nebst Zubehör und Gartenpromenade den 1. April zu beziehen. Steinweg 27 b.

Ein gut möbl. Zimmer mit Kammer in der Nähe der Bahn an 1 oder 2 Herren losf. o. 1. März zu verm. Lindenstraße 2, 1. Ein Witwenwohner wird gesucht. Näheres alter Markt 33, parterre.

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Merxburger Chaussee 16, 1 Tr. rechts. Anst. Schlaff. Schillerhof 7, 2 Tr. Schaffellen mit Kost. Schulzberg 20.

Ein anst. Miesher sucht sof. od. zu Ostern ein Logis von 3 St., 2 K., 1 c. Nr. E. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Miesher sucht sof. od. zu Ostern ein Logis von 3 St., 2 K., 1 c. Nr. E. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Miesher sucht sof. od. zu Ostern ein Logis von 3 St., 2 K., 1 c. Nr. E. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Miesher sucht sof. od. zu Ostern ein Logis von 3 St., 2 K., 1 c. Nr. E. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Miesher sucht sof. od. zu Ostern ein Logis von 3 St., 2 K., 1 c. Nr. E. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Miesher sucht sof. od. zu Ostern ein Logis von 3 St., 2 K., 1 c. Nr. E. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Miesher sucht sof. od. zu Ostern ein Logis von 3 St., 2 K., 1 c. Nr. E. 12. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wir empfehlen uns zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien und Prioritäten, Einlösung von Coupons und Sorten, Besorgung neuer Coupons-Bogen, sowie überhaupt zur Ausfuhrung aller für das Bankfach passenden Geschäfte unter billigen Bedingungen.

Halle a. S. Neue Promenade 15.

Thüringische Disconto-Bank. Schmidt & Co.

gr. Ulrichsstr. 17 Bernh. Sommer gr. Ulrichsstr. 17 empfiehlt sein Leinen- und Wäsche-Lager zu Ausstattungen, sowie gut sitzende Oberhemden, Kragen, Manschetten, Damen- und Kinderwäsche von gediegenen Stoffen zu billigsten aber festen Preisen.

Wir machen hiermit bekannt, dass wir für das Jahr 1873 eine Dividende von 3%, mithin 15 Thlr. pro Actie zahlen und ersuchen die Inhaber unserer Actien, Zahlung bei Herren Wagner & Sohn, Domplatz Nr. 9, in Empfang nehmen zu wollen.

Halle a. S., 14. Februar 1873.

Der Verein für den Hallischen Handel.

I. A. Julius Wagner.

Wir suchen für die Katen-Abtheilung der von uns für Nord-Deutschland vertretenen Deutschen Credit-Bank in Frankfurt a. M. geeignete gut situierte Agenten bei lohnender Provision.

Die Katen-Abtheilung der Bank bezweckt, die im Deutschen Reich genehmigten Anlehn-Prämien-Lose in monatlichen kleinen Katenzahlungen, mit voller Gewinn-Berechtigung von der ersten Rate an, Jedem zugänglich zu machen. Prospekte, Gewinnlisten und Anleitung werden den Agenturen gratis geliefert.

Die Subdirection der Deutschen Credit-Bank. Berlin, unter den Linden 64.

Prima Magdeb. Sauerkohl. Koltze. Große Specklundern, à Stück 1 1/2, 2 u. 3 Gr. erhielt.

Delikat. Sauerkohl, Giebigchenheimer Brot und sehr großes Krütsäck zu haben bei Blumtritt am Schulberge.

Lotterie. 17. u. 18. d. Mts. ist Ziehung der 2. Cl. Dr. Landes-Lotterie. 1/4 u. 1/2 Loose zu haben in der Annoncen-Expedition „Invalidenthau“ Eugen Apfeliardt.

Gut erhaltenes Sopha billig zu verkaufen Domplatz 3a, Weber. Ein fettes Schwein ins Haus zu schlachten verkauft. Den Verkauf sowohl der Johann Schenbiere (12 Sorten) suche einem Colonial- oder Delicatessen-Geschäft, Conditorei, Wein- oder ff. Bierwirth für jede Stadt u. größere Ortshafte zu übergeben. A. J. Engelmann, Leipzig Bier-Engros-Handlung.

Eine Partije Chemisets, feinfaltig mit Kragen à Stück 5 Gr., à Dgd. 1 1/2 Gr., Corsetts von 10 Gr. an empfiehlt M. Dannenberg, Geßstr. 67.

Dückerlinge! Aale! Lachsforellen! empfing soeben in ausgezeichnet schöner Waare E. Schulze, Leipzigerstr. 21.

Dienstag frischen Seedorch bei G. Friedrich, am Markt.

Extra frisch: u Seedorch, geräuch. Lachs-Heringe offerirt Justus Regener.

ff. frische Salz-Butter à Pfd. 10, 11 u. 12 Sgr. offerirt Justus Regener.

Meß. Apfelsinen u. Citronen empfiehlt billigt Justus Regener, gr. Ulrichsstr. 38.

Die Norddeutsche Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit schließt unter den vortheilhaftesten Bedingungen Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen ab. Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich die General-Agentur Halle J. Barck & Co., gr. Ulrichsstr. 47.

Damen-Maschen vermietet gr. Steinstraße 61. Zu verkaufen eine Kademrinrichtung, gut passend zu einem Pugs- oder Vols- und Silbergeschäfte. Näheres durch Andolf Roßke in Halle a. S.

Guter Buchsbaum als Einfassung ist vorfänglich. Näheres bei dem Pförtner der Strafanstalt. Eine Torsöhle auf Federn, im besten Stande, steht zu verkaufen Manerstraße 8.

Auf den Baustellen in Wagner's Garten in der Schimmelgasse kam 40 Jahre alte, strochige Wellenwand, außerdem unentgeltlich schwarze Erde abgehoben werden.

Einen Lehrburschen sucht Th. Brandt, Bäckerwirth, Geißthor 15. Einen ebrl. erdent. Kaufburschen sucht Robert Cohn, gr. Steinstr. 73.

Ein in Küche, Wäsche und Hausarbeit vollständig erfahrendes, anständiges Mädchen sucht bei gutem Lohn zu baldigem Antritt Frau Dr. Größler, Eisleben. Meldungen bei Frau Rechnungs-Räthin Zolle am Kirchthor 15.

Eine erfahrene Köchin u. ein gewandtes Hausmädchen sucht am 1. April Frau Emma Lüdecke, Königstraße 40 b.

Ein Clavierlehrer, früher Lehrer an einem der bedeutendsten Conservatorien, wünscht noch einige Stunden zu geben. Er hat besonders bei Anfängern die besten Erfolge gehabt, und weiß Kunst am Spiele auch da zu wecken, wo sie etwa ganz fehlen sollte. Zum Unterrichte werden nur Werke von Meistern der „Classischen“ u. „Neo-Romantischen“ Schule, auch Neuestes von Bedeutung benutzt. Ein guter besuener Anschlag, sowie technische Fertigkeit in allen denkbaren Spielformen und Anschlagsgattungen wird unbedingt immer erreicht. Honorar 15 Gr. f. d. Stunde. Gef. Adr. bittet versele unter Chiffre „Musik“ in der Exped. d. Bl. zu deponiren.

Stadt-Theater. Dienstag den 18. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement: Zum Benefiz für Frä. Emma Schilling: Undine, oder: Eine verlorene Seele. Romanz. Zauberpiel mit Gesang in 4 Akten und einem Vorspiel von Wolfheim. Musik von Siegmann.

Weintraube. Dienstag den 18. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr Abonnements-Concert von der Stadt-Theater-Capelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn Knoop. Entrée 3 Sgr.

ULLMANN-CONCERT Donnerstag den 20. Februar um 7 Uhr im Saale des neuen Schützenhauses. Es wird nur ein Concert gegeben.

- Programms des Concerts. 1. Sonate Op. 69 (Piano u. Cello) (Beethoven). 2. Brief-Duett „Figaro's Hochzeit“ (Mozart). 3. Fantasie (Sivori). 4. Arie mit obl. Violine „Pré aux Clercs“ (C. Herold). 5. a) „Etuade Cis moll (Chopin). b) „Valse Caprice, Es dur, (Rubinstein). 6. a) Du bist die Ruhe; b) Morgenständchen (Schubert). 7. Concert für Cello I. Satz (Molique). 8. Duett „Don Pasquale“ (Donizetti). 9. „Le Tremolo“ Caprice lib. e. Thema v. Beethoven von de Beriot (C. Sivori). Leiter: R. Metzdorf. — Flügel von J. Blüthner. Billetverkauf in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt wo auch vollständige Programme zu haben sind. Preise der Plätze: Numerirte Sitze im Saale à 1 1/2 Thlr. und 1 Thlr. nicht numerirte Plätze à 20 Sgr.

(Aus den Berliner Zeitungen.) Der Königstrank, eine mit circa 100 milden Pflanzenästen bereite Limonade, größtes hygienisches diätetisches Vehikel für alle Kranke und für Gesunde, liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die erkrankte Natur in den meisten Fällen sich so umwandelt, daß die Krankheitsursachen und dadurch selbst hartnäckige Krankheiten oft wunderbar schnell verschwinden. Weitere beim Erfinder des Königtranks eingegangene Anerkennungschriften: (48,138.) Berlin, 14. 11. 72. — Meine Frau litt seit langen Jahren an sehr schmerzlichen Hämorrhoidalen und Verhaltungsbeschwerden. Eine ganze Anzahl von Aerzten ordinirter Mittel hatten nicht den gewünschten oder doch nur momentanen Erfolg. Meine Frau versuchte den Königstrank und verbrauchte drei Flaschen nach Vorschrift. Nach achtstägigem Genuß stellte sich regelmäßig tägliche Verriehung ein, und hat solcher seither, länger als ein Jahr, keine Unterbrechung gehabt; die Hämorrhoidalleiden sind seitdem weniger schmerzlich geworden. Th. Langheinde, Erzieher der Klein-Kinder-Bewahranstalt Nr. 3, Alexandrinenstr. 1. (49,738a.) Berlin, 8. 1. 73. — Seit zwei Jahren leide ich an einem Brustübel, welches ich durch einen Fall mir zugezogen. Nachdem ich schon mehrere Aertze zu Rathe gezogen, jedoch ohne Erfolg, versuchte ich es mit dem Königstrank und versipire nach Gebrauch von zwei Flaschen schon eine bedeutende Vinderung meiner Schmerzen. — (Bestellung.) Clara Lange, Eifelstraße 45, III. Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks: Wirlf. Gesundheitsrath (Hygieist) Karl Jacobi, in Berlin, Friedrichstraße 208. Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. In Halle a. S. bei Ferd. Sille, 16 Gr., wie in fast allen Städten Sachsens; in Alstedt bei S. C. Günther; in Alstedt bei W. Weinzdorf; in Delitzsch bei Reinhold Müller, Reichsstraße 335; in Eilenburg bei C. Fährich; in Eilenburg bei S. Heß; in Eisleben bei Th. Werdell; in Friedeburg bei F. Schröder; in Gräfenhainichen bei S. F. Strenbel; in Geththardt bei Carl Hartmann; in Leipzig bei A. Th. Veßla; in Lützen bei Aug. Weber; in Merseburg bei Gustav Ebe; in Naumburg bei R. Lehmann; in Nordhausen bei S. C. Böhig; in Sangerhausen bei Moritz Lützig jun.; in Schafstädt bei Carl Apel; in Zeitz bei Reinhold Wittig; in Zörbig bei H. Kotsch; in Zornau bei S. G. Dommid.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

